



Schulschluss 2023

Liebe Leserinnen und Leser des Griffels

In den letzten Tagen und Wochen war viel los an der Schule Bonaduz und am OSBR. Das Unihockeyturnier Ende März begeisterte viele Kinder wie auch Erwachsene, welche dem Spektakel beiwohnten, mehrere Erzählmorgens fanden statt, MINT-Projekte regten zum Tüfteln an, Projekte im Wald wurden durchgeführt, stufenübergreifende Projektstage zum Thema Elektrizität fanden statt, der sCOOL-OL auf dem Schulareal begeisterte, die Auswertung des Wettbewerbs Känguru der Mathematik brachte an den Tag, wie gut die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abschlossen, die beiden 4. Klassen führten in der alten Turnhalle ein Musical auf, beim UBS Kids Cup hiess es Laufen - Springen - Werfen und einige Schulreisen wurden bereits durchgeführt. Diese und weitere Anlässe bereicherten den Schulalltag und lockerten diesen auf.

In wenigen Tagen endet das Schuljahr 2023–2024. Für 32 Kinder der 6. Klasse heisst es dann, von der Schule Bonaduz Abschied zu nehmen. Auch einzelne Lehrpersonen verlassen die Schule Bonaduz und den OSBR. Manche gehen in die verdiente Pension, andere bilden sich weiter oder treten an einem anderen Ort eine Stelle an. Die neuen Lehrpersonen im Schuljahr 2023–2024 und die neue Schulleiterin des OSBR stellen sich ebenfalls in dieser Ausgabe des Griffels vor. Am 14. August 2023 werden wir dann 47 neue Kindergartenkinder und 46 neue Erstklässler an der Schule Bonaduz begrüßen.

Bevor die Sommerferien beginnen, finden noch eine Kunstaussstellung und die Schuljahresaussstellung statt. Bitte beachten Sie die Termine in der Agenda auf der letzten Seite dieser Ausgabe und die Vorinformationen zur Kunstaussstellung.

Für die letzten Tage ist noch einiges geplant, bis es dann wirklich soweit ist und wir am Freitag, 30. Juni 2023 unseren lieben Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse endgültig «Tschüss!» sagen müssen. Alle Kinder der Schule werden die Zeugnisse mit nach Hause bringen, deren Inhalt viel zu wenig ausdrückt, was sie in diesem Schuljahr erlebt, gelernt, geschafft und erreicht haben. Wir sind stolz auf euch!

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Schule und für die gute Zusammenarbeit, wünsche erst einen guten Schuljahresabschluss und anschliessend von Herzen einen wunderbaren, erholsamen Sommer.

Und nun viel Freude beim Lesen der aktuellen Berichte im bisher umfangreichsten Griffel.

■ *Carlo Stecher,*
Schulleitung Schule Bonaduz

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Schulschluss 2023 | 1 |
| Rückmeldungen Schulmodell C | 2 |
| Waldprojektstage Kindergarten Bonaduz | 3 |
| Polly die Osterkuh | 4 |
| Projekt zum Thema MINT-Förderung | 5 |
| Die Bremer Stadtmusikanten | 6–7 |
| MINTmobil | 7 |
| Waldtage | 8 |
| Tennisunterricht | 8 |
| Muttertag im Kindergarten Zilip | 9 |
| sCOOL Orientierungslauf | 10 |
| Begabungsförderung «programmierbar» | 10 |
| Bonjour und Bongiorno | 11 |
| Banksy - unbekannt und weltberühmt | 11 |
| Känguru-Mathematikwettbewerb | 12 |
| Neue Schulleiterin OSBR stellt sich vor | 12 |
| Neue Lehrpersonen stellen sich vor | 13–16 |
| «Alltagsschichta und as Gheimnis» | 17 |
| Lernen durch Erleben im Unterwegs sein | 18–20 |
| Abschlussworte und Dank | 20 |
| Projektwoche Elektrizität | 21 |
| 3. Oberstufe IB | 22 |
| Orientierungslauf OSBR 2023 | 22–23 |
| Der Kindibesuch | 23 |
| Vertiefungsarbeit 3. OS | 23 |
| Anmeldung Tagesstruktur | 24 |
| Vorankündigung Kunstaussstellung | 24 |
| Impressum, Agenda, Kontakte | 24 |



Rückmeldungen zum Niveaumodell C

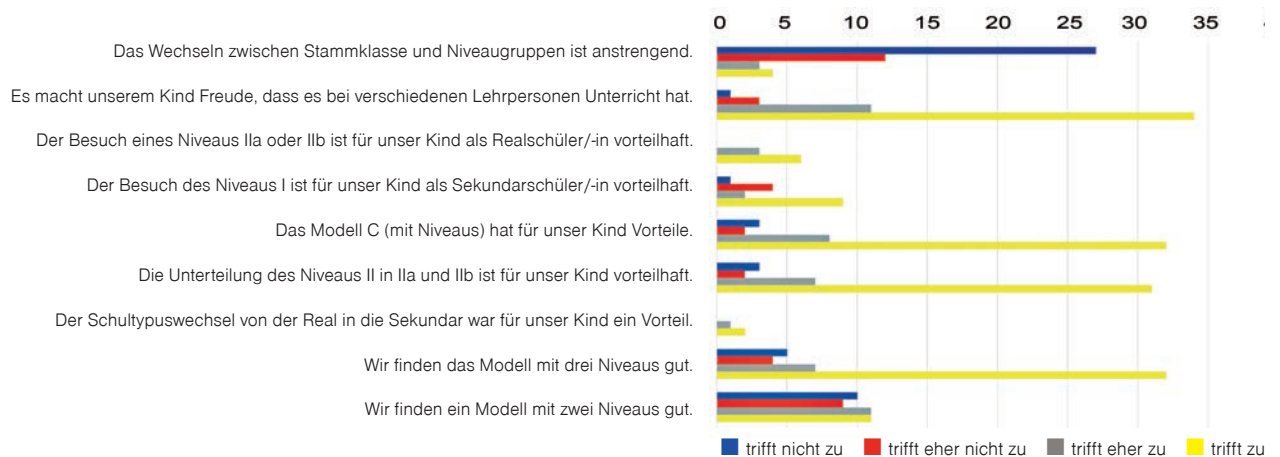
Rückmeldungen Eltern-/Schüler-Befragung zum dreistufigen Niveaumodell C

Die Oberstufe Bonaduz-Rhätzens wird in einem dreistufigen Niveau-Schulmodell C geführt: Das Niveau I entspricht dem «Niveau mit Grundanforderungen», das Niveau IIa entspricht dem «Niveau mit erweiterten Anforderungen» und das Niveau IIb deckt das «Niveau mit stark erweiterten Anforderungen» ab. Der OSBR wird aufgrund der aktuellen Schülerzahlen in den nächsten Jahren stark wachsen. Im Zusammenhang mit Abklärungen zur weiteren organisatorischen und strategischen Ausrichtung der Schule haben die Behörden entschieden, bei Eltern und Schülern eine Evaluation zum aktuellen dreistufigen Niveau-Schulmodell durchzuführen. Es interessiert den Schulrat, wie das Schulmodell aus den verschiedenen Perspektiven wahrgenommen und beurteilt wird. Die eingegangenen Rückmeldungen werden hier zusammengefasst wiedergegeben. Als Fazit kann unter anderem festgehalten werden, dass ein grosser Teil der Befragten das dreistufige Niveau-Modell schätzt.

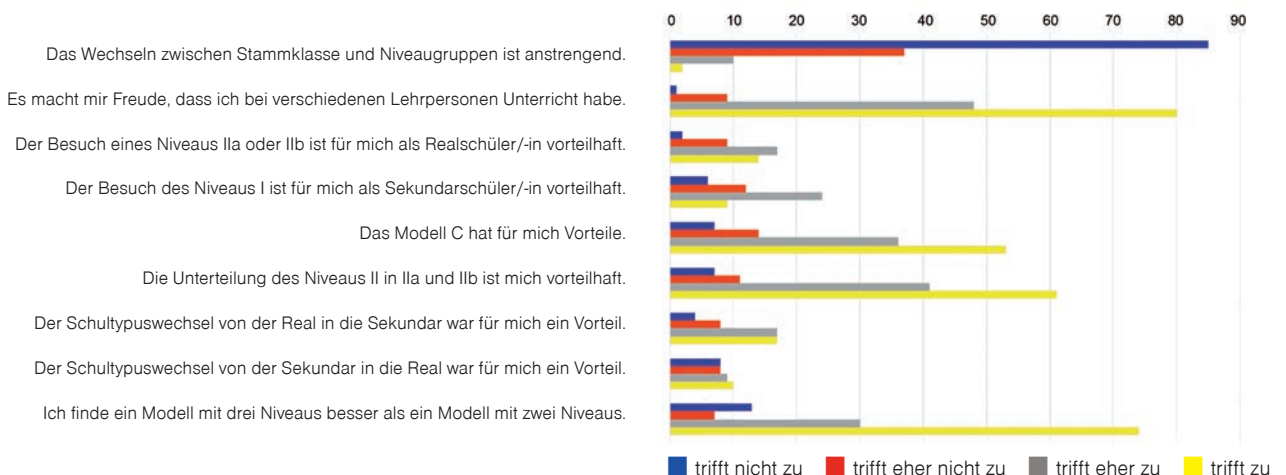
Der Schulrat freut sich, dass das vor Jahren eingeführte Schulmodell bei den Befragten mehrheitlich positiv beurteilt wurde und dankt allen Beteiligten, die an der Umfrage teilgenommen haben.

■ *Marcel Bieler, Schulratspräsident*

Eltern/Erziehungsberechtigte (Rücklaufquote 31%)



Schüler/innen (Rücklaufquote 90%)



Öffnungszeiten Bibliothek



Montag 15.00–17.00
 Dienstag 16.30–18.30
 Mittwoch 14.00–16.00
 Donnerstag 15.00–17.00
 Freitag 16.30–18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils **dienstags und freitags** geöffnet.



Waldprojekttag Kindergarten Bonaduz



Vom 15.–17. April fand der Unterricht nicht wie gewohnt im Kindergarten statt, sondern im Wald bei der Blockhütte. Die Eltern haben Fahrgemeinschaften gebildet, um die 90 Kinder täglich zur Blockhütte zu begleiten. Trotz mässig schönem Wetter kamen die Kinder stets gut gelaunt und voller Vorfreude an. Jeden Morgen begrüsst wir den Wald mit dem Lied «Guata Morga, liaba Wald». Für diese drei Tage im Wald haben die Kindergartenlehrerinnen und das Forstteam ein spannendes Programm für die Kinder erstellt.

An den ersten beiden Tagen durften sie beim Forstteam Rondellen sägen und kreativ gestalten. Bei den Kindergartenlehrern haben sie bunte Zaunlatten bemalt.

Ausserdem haben sie bei einem Rundgang mit der Ameise Fred die Welt der Ameisen entdeckt und den Zwergen Zwickel und Zwackel geholfen, ihr Zwergendorf nach einem starken Regen wieder aufzubauen. Am Dienstag durften wir den Wald noch ein wenig länger geniessen. Zuerst haben wir gemeinsam gepicknickt und dann hatten die Kinder Zeit, den Wald zu erkunden und herumzutoben.

Am letzten Tag bot jede Kindergartenlehrerin eine Station an, an der die Kinder den Wald mit verschiedenen Sinnen entdecken durften. Einige Kinder gingen mit verbundenen Augen an Seilen entlang, die an den Bäumen befestigt waren, während andere den Umriss eines Kindes mit Tannenzapfen legten und ihn mit verschiedenen Materialien aus dem Wald füllten. Am Ende der Projekttag hatten die Kinder noch Zeit zum Spielen, Bauen und Springen an der Weitsprunganlage, was fast bis zur letzten Minute ausgekostet wurde.

Die Schlussfrage, ob die Waldwoche gefallen habe, wurde von allen 90 Kindern mit kräftigem Jubel bejaht. So verliessen die Kinder müde und glücklich den Wald.

■ für das Kindergartenteam, Elena Michael





Im Kindergarten Guggli hatten wir während der Osterzeit nicht etwa ein Küken oder einen Hasen als Thema, sondern eine Osterkuh namens **«Polly»**.

Polly ist eine ganz besondere Kuh und liebt es Purzelbäume auf der Wiese zu machen. Dem wollten wir selbstverständlich nachgehen und prüfen, ob die Kühe dies auf dem Bauernhof der Familie Brassler auch so machen.

Kaum sind wir auf dem Bauernhof der Familie Brassler angekommen, kam bereits Peter auf dem Traktor angefahren und begrüßte die Kinder. Er zeigte uns die Ställe, in denen gerade die Kühe und ihre Kälber waren. Für die Kinder war es ein grosses Highlight die Kühe füttern zu dürfen und sie sogar zu streicheln. Einige Kühe bekamen gar nicht genug davon und genossen es, so verwöhnt zu werden. Bei der Familie Brassler hat jede Kuh einen Namen und deshalb hatten wir umso mehr Freude, als es sogar eine Polly gab. Purzelbäume seien aber bei den Kühen nicht unbedingt an der Tagesordnung, erfuhren wir von Peter.



Nach dem Stallbesuch wurde es für die Kühe Zeit nach draussen zu gehen und wir konnten ihnen dabei zusehen, wie sie das Heu im Futterraufen mit ihren Köpfen verteilen, damit alle Kühe etwas zu fressen haben. Danach durften wir noch die Hühner sehen und zum Schluss sangen wir für Peter noch unser Bauernhoflied. Nach dem Lied verabschiedeten wir uns bereits von Peter. Dieser ging dann wieder zurück an seine Arbeit und wir traten den Rückweg zum Kindi an.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Familie Brassler bedanken, dass sie sich Zeit für uns genommen und Peter uns sehr viel Interessantes über die Kühe erzählt hat. Der Besuch war ein tolles Erlebnis und wird den Kindern bestimmt noch lange in bester Erinnerung bleiben.

■ *Laura Pianezze*

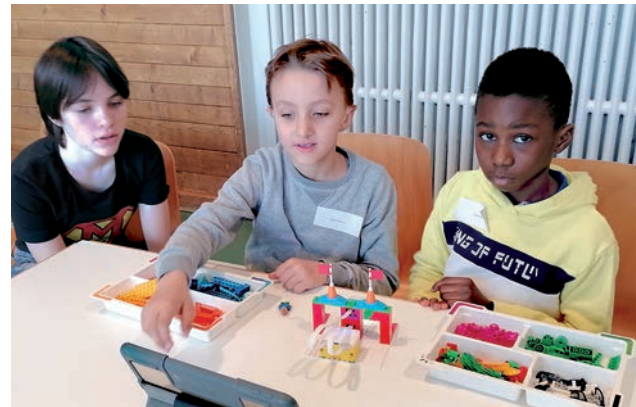


Projekt zum Thema MINT-Förderung

1. B

Am Montag, 3. April 2023, konnte die 1. Klasse B einen spannenden und lehrreichen Vormittag zum Thema Konstruieren und Programmieren in der alten Turnhalle verbringen. Das Motto hiess «Freizeitpark». Die Kinder arbeiteten in 2er-Teams. Mit Legos wurde nach einem vorgegebenen Bauplan gebaut und später konnten die Kinder ihr Objekt auf dem Tablet noch programmieren, dass es sich nach ihren Vorstellungen bewegte. Unterstützt und begleitet wurden die Kinder von den MINT-Tutoren der 6. Klasse aus Igis. Die Ausbildung der MINT-Tutoren erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Dozierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR). An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die MINT-Tutoren und ihrer Lehrperson Frau P. Seifert für diesen megatollen Vormittag.

■ Erwin Egli



Die Bremer Stadtmusikanten



Die Bremer Stadtmusikanten – Los músicos de Bremen – I quattro musicanti di Brema- Les musiciens de la ville de Breme – Os músicos ambulantes de Bremen – Ils cumpogns da viadi – Brémští muzikanti

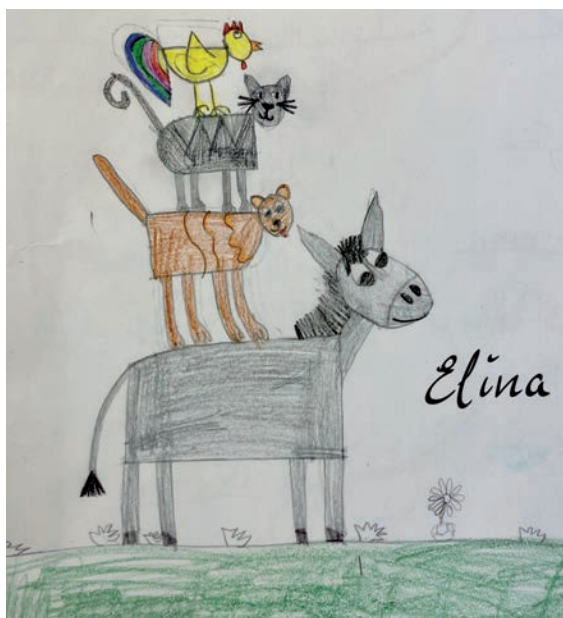
Ein mehrsprachiges Projekt in der 1. Klasse A

Seit den Sommerferien lernen die Kinder der 1. Klasse A fleissig das Lesen und Schreiben. Dies ist für alle Schülerinnen und Schüler keine leichte Aufgabe. Für Kinder, deren Muttersprache eine andere als Deutsch ist oder bei denen zu Hause noch eine weitere Sprache gesprochen wird, stellt es noch eine ganz besonders grosse Herausforderung dar.

In unserer 1. Klasse A wird z.B. zu Hause neben Deutsch noch Rätoromanisch, Ukrainisch, Englisch, Italienisch, Französisch oder Tschechisch gesprochen.

Diese Vielfalt nahmen wir zum Anlass, das bekannte Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» nicht nur auf Deutsch zu lesen, sondern es auch in möglichst vielen verschiedenen Sprachen zu hören. Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Eltern, Grosseltern, der DaZ-Lehrerin, Freunden und Bekannten ist es uns letztlich gelungen, Hörbeispiele in 10 verschiedenen Sprachen zusammenzutragen.

Beim Hören der Texte bekamen wir einen tollen Eindruck vom Klang und der Aussprache der verschiedenen Sprachen. Zudem achteten wir besonders auf die Schlüsselwörter Esel, Hund, Katze und Hahn und versuchten sie in der jeweiligen Sprache herauszuhören.



Dies war oftmals gar nicht so leicht. Gut, dass wir für einen Grossteil der Sprachen Expertenkinder hatten, die uns helfen konnten. Mit grosser Freude und strahlenden Gesichtern stellten sie uns die Schlüsselwörter in ihrer Sprache vor oder lasen uns sogar einen Teil der Geschichte selbst vor.

Beim direkten Vergleich der Wörter in den verschiedenen Sprachen fiel uns schnell auf, dass sich einige Sprachen sehr ähneln. So heisst «Hund» sowohl auf Tschechisch als auch auf Ukrainisch «pes».

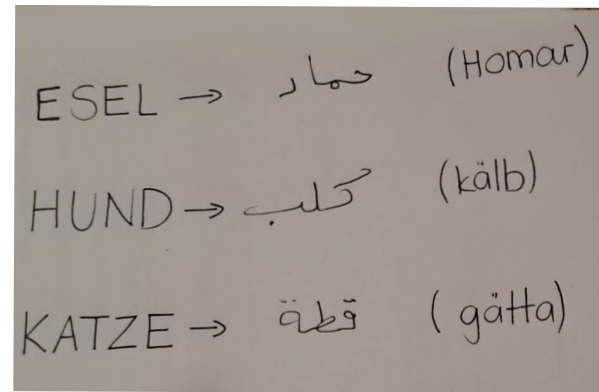
Dies war eine tolle Erfahrung, die uns gezeigt hat, dass die sprachliche Vielfalt in unserer Klasse eine grosse Bereicherung ist.

Ganz besonders bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die durch das Aufnehmen der Hörbeispiele in ihrer Muttersprache dieses Projekt erst ermöglicht haben.

Vielen Dank.

■ Anne-Sophie Bork und Natalie Schatzmann

1.A



MINTmobil

Selber Maschinen bauen und diese zum Leben erwecken! Die Kinder der 3. Klasse A wurden am 12. Mai vom MINTmobil der Pädagogischen Hochschule Graubünden besucht. Ein Freizeitpark soll entstehen! Zuerst wurden die verschiedenen Bahnen gebaut und anschliessend setzten sie sich mit dem Programmieren der Bahnen auseinander. Dabei haben sie stets nach eigenen Lösungen gesucht.

■ Sarah Gubser

Mir hat das Programmieren gefallen. Lea

Ich fand es cool, dass wir das Gebaute programmieren konnten. Eliya

Mir hat das Bauen gefallen. Anton

3.A



3. A

Waldtage

So abwechslungsreich wie das Wetter waren auch unsere Tage im Wald. Vom 8.-11. Mai hat die 3. Klasse A im Bonaduzerwald gelernt und entdeckt. Wir haben gemeinsam auf dem Feuer gekocht, haben uns mit unserem NMG-Thema «Brücken» auseinandergesetzt, haben das Thema «Zeit» aktiv erlebt und verfolgten über diese Tage stets das Motto «gemeinsam erfolgreich sein». Es waren spannende und erlebnisreiche Tage!

■ Sarah Gubser



«Ich habe die Kugelbahn toll gefunden.» Milan

«Ich fand es toll im Wald zu kochen.» Hannah

«Ich fand es super cool, dass wir Italienisch draussen gemacht haben.» Alina

5. A

Tennisunterricht

Die Möglichkeit, eine Doppelstunde Tennisunterricht mit einem professionellen Tennislehrer zu besuchen, hat die 5. Klasse A sehr gerne angenommen. Am 9. Mai 2023 machten wir uns mit den Fahrrädern auf den Weg zur Tennisanlage des TC Bonaduz. Da einige Kinder bereits das Training bei Matej Anderko besuchen, konnten sie bereits einige Spiele in einer kleinen Gruppe austragen.

Den anderen Kindern zeigte der Tennislehrer die Griffhaltung und machte viele spielerische Übungen. Zum Abschluss der Doppelstunde konnten alle Kinder bereits an einem gemeinsamen Spiel teilnehmen. Wir bedanken uns herzlich für den lehrreichen Unterricht.

■ Franz Gilgen



Muttertag im Kindergarten Zilip

Zilip



An zwei Nachmittagen begrüßten wir die Mamis zum Verwöhnnachmittag. Nach der Begrüssung mit einem Klatsch-/Singspiel begann der Wellnesseteil.

Die Mamis erhielten eine Rücken-Massage mit Igelbällen. Die Hände wurden in verschiedene knisternde Bade- und Duftessenzen getaucht. Die Kinder veranstalteten mit Röhrli ein Sprudelbad, mit Herz-Eiswürfeln und heissem Wasser Wechselbäder oder mit verschiedenen Steinen und Pinseln Handmassagen. Ausserdem fotografierten wir jede Mama mit ihrem Kind mit der Polaroidkamera und klebten ihr Bild auf das vorbereitete Muttertagskärtli.

Am Schluss salbten die Kinder die fein duftenden Hände ihrer Mamis ein und schenkten ihnen zusammen mit einem Versli eine selbstverzierte Crèmedose.

Weiter verwöhnt wurden die Mütter mit Erdbeertörtli, Kaffee und Getränken. Wir haben den Nachmittag sehr genossen!

■ Barbara Huonder und Doris Thommen



LUDOTHEK
BONADUZ



Öffnungszeiten

Dienstag/Samstag 09.00–11.00h
Donnerstag 15.00–17.00 h

Während den Schulferien
ist die Ludothek geschlossen.

info@ludothek-bonaduz.ch
www.ludothek-bonaduz.ch
Tel. 079 582 38 68
(während den Öffnungszeiten)



Musikschule Imboden
Scola da musica Plaun



Musikschule Imboden
Ca da cultura/Kulturhaus
Tircal 14 · 7013 Domat/Ems
Tel. 081 630 36 28

info@musikschule-imboden.ch
musikschule-imboden.ch

Unser Sekretariat ist wie
folgt geöffnet (ausser in
den Schulferien):

Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag
9 Uhr bis 11.00 Uhr

5. A

sCOOL Orientierungslauf

Am Montag, 22. Mai 2023 machte das Projekt sCOOL mit Röbi und Christina einen Halt für eine Etappe in Bonaduz. Die Schülerinnen und Schüler aller 5. und 6. Klassen aus Bonaduz und Rhäzüns übten sich im Kartenlesen auf dem Schulareal. Nach einer Übungsphase mit kürzeren Läufen starteten die Kinder zum Vorlauf. Mit diesem konnte man sich für den schnelleren A-Final oder für den etwas langsameren B-Final qualifizieren.

Am Nachmittag erhielten wir einen Besuch von Capri (dem Maskottchen der Orientierungslauf Weltmeisterschaft), welches die Kinder auf die OL-WM in Flims Laax aufmerksam machte, die vom 11. bis 16. Juli stattfinden wird.

Weitere Informationen zum Projekt und die Ranglisten finden Sie unter <https://www.scool.ch/>

■ Franz Gilgen



1./2.

Begabungsförderung «programmierbar»

Seit den Frühlingsferien dürfen ein paar unserer Jüngsten der ersten und zweiten Klasse alternierend während einer Montagnachmittagslektion mit den gelben Beebots das Programmieren erlernen und vertiefen.

Voraussetzung für eine Teilnahme sind persönliches Interesse und Empfehlung der Klassenlehrperson aufgrund der schulischen Leistungen.

Voller Eifer werden die Beebots auf Zahlen- oder Buchstabensuche geschickt. So werden Rechnungen gelöst oder schwierige Wörter oder gar Sätze geschrieben. In jeder Lektion gibt es eine neue Aufgabenstellung.

Nach den Sommerferien wird wieder ein neues Begabungsprojekt gestartet.

■ Johannes Knupfer



Bonjour und Bongiorno



Bucaruia

London, Paris, Rom gehören wohl zu den beliebtesten Städten Europas und genau diese drei Metropolen haben wir im Kindergarten Bucaruia besucht. Zusammen mit Felix (einem Kuscheltier-Hasen) lernen wir die Besonderheiten der verschiedenen Länder kennen. Momentan sind wir in Paris und haben im Kindergarten ein französisches Bistro eröffnet, wo mit viel Liebe feine Crêpes gekocht werden. Wie die Künstler im Louvre erstellen wir schöne Kunstwerke und versuchen Türme so hoch wie der Eiffelturm zu bauen. Unsere Reise wird uns weiter nach Rom führen, wo das Bistro dann zur Pizzeria umgewandelt wird. An einem kleinen Fest für Eltern und Geschwister feiern wir den Abschluss unserer Reise mit Spiel, Spass und feinen Crêpes. «A bientôt e cari salut!»

■ Sarah Berni und Martina Krauer



Banksy – unbekannt und zugleich weltberühmt

2. OS

Wir (2. Oberstufe SO) haben uns im Zeichnen bei Frau Buchli mit verschiedenen Kunstepochen und Künstlern auseinandergesetzt. Als Abschluss durften wir am 11. Mai nach Zürich fahren und die Banksy-Ausstellung besuchen. Banksy ist ein anonymer Streetart-Künstler. Seine Bilder tauchen über Nacht an den Wänden der Städte auf und zum Teil geben sie sehr provozierende Kommentare zum Weltgeschehen ab. Die Ausstellung war sehr eindrücklich und abwechslungsreich.

Folgende Werke haben uns am meisten begeistert:
Flying Copper / The Mild Mild West / No Future

■ Binja Caviezel und Muriel Thoma



Känguru-Mathematikwettbewerb 2023

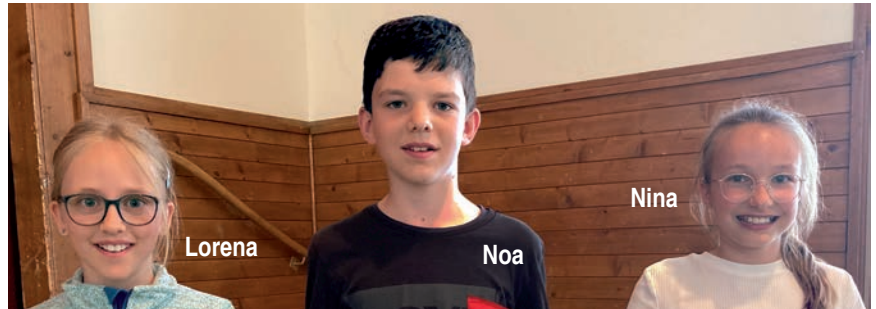
Einmal im Jahr lädt der Känguru-Wettbewerb zum Rechnen, Knobeln und Nachdenken ein. Der Wettbewerb wird in über 90 Ländern mit praktisch denselben Aufgaben durchgeführt. Das Ziel des Wettbewerbes ist es, Freude an der Mathematik zu vermitteln.

57 Kinder der dritten bis sechsten Klasse stellten sich auch in diesem Jahr den zahlreichen mathematischen Aufgaben. Dieses Jahr fand die Durchführung neu online statt.

Ende Mai 2023 konnten die Resultate bekannt gegeben werden. Diese präsentieren sich wie folgt:

Kategorie Klasse 3/4:

1. Rang: **Noa Kollegger**
2. Rang: **Lorena Tschalèr**
3. Rang: **Nina Conrad**



Kategorie Klasse 5/6:

1. Rang: **Elia Berni**
2. Rang: **Diego Scarpattetti**
3. Rang: **Elin Breitenmoser**



■ *Valentina Biondo*

Die neue Schulleiterin des OSBR stellt sich vor



Mein Name ist **Andrea Vetsch** und ich freue mich sehr, per 1. August 2023 die Schulleitung des Oberstufen-Schulverbands Bonaduz-Rhätzens zu übernehmen. Ich bin ausgebildete Schulleiterin an der Pädagogischen Hochschule und habe langjährige Berufserfahrung als Schulleiterin und Lehrerin. Die letzten zwei Jahre habe ich auf allen drei Zyklen unterrichtet, dies als Lehrperson und Schulische Heilpädagogin. Zuvor war ich Schulleiterin in den Kantonen Graubünden und Appenzell Ausserrhoden.

Ich bin 46 Jahre jung und wohne in Sevelen. Mit meiner Familie, ich bin Mutter von zwei Kindern, Shanay ist 19-jährig und Nalu ist 11-jährig, verbringen mein Lebenspartner Ralf und ich unsere Freizeit gerne in der Natur. Wir haben ein Pferd, einen Hund und einen sehr grossen Garten.

«Ich bin offen,
kreativ und vielseitig
interessiert».

Ich bin ein offener, kreativer und vielseitig interessierter Mensch. Meine Passion ist das Schreiben von Gedichten und Texten aller Art, auch probiere ich öfters neue Kochrezepte aus, höre gerne Musik und male Bilder anhand unterschiedlicher Techniken. Generell bin ich eine Befürworterin des lebenslangen Lernens. Ich trage gerne Verantwortung und bin es gewohnt, strukturiert, transparent und lösungsorientiert zu arbeiten. Ich lege Wert auf eine vertrauensvolle Atmosphäre sowie klare Kommunikation.

Ich freue mich sehr auf das gesamte Schulteam des OSBR, insbesondere natürlich auf die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Behördenmitglieder der Gemeinden Bonaduz und Rhätzens und darauf, Sie alle bald persönlich kennen lernen zu dürfen.

■ *Andrea Vetsch*

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Schule

Liebe Griffel-Leserschaft



Ich bin **Daniela Gartmann** und komme aus Vals, wohne aber unterdessen im beschaulichen Tenna (Safiental). Mittlerweile bin ich 31 Jahre alt und ich reise sehr gerne, wobei es mich meistens nach Irland und Grossbritannien verschlägt. Ansonsten bin ich im Sommer oft an Mittelaltermärkten anzutreffen, da ich Mitglied eines Mittelaltervereines bin. Das sind gute Gelegenheiten, um meine Leidenschaft für Geschichte zu leben. Wenn es im Winter genügend Schnee hat, fahre ich so oft es geht die Pisten auf meinem Snowboard runter. Mir gefallen kleine Skigebiete besser als die Grossen. Neben all diesen Hobbys lese, zeichne und male ich sehr gerne oder ich beschäftige mich mit Knobelaufgaben sowie Puzzles.

Nach dem 10. Schuljahr in Cazis habe ich eine Lehre als Hochbauzeichnerin mit der gestalterischen Berufsmatura

«Ich lese, zeichne und male sehr gerne».

gemacht. Da mir der Kontakt zu Menschen je länger je mehr gefehlt hat, habe ich vor 6 Jahren das Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden – kurz PHGR – begonnen. Nach dem Studium habe ich ein halbes Jahr Stellvertretungen in Zürich und im Safiental gemacht und konnte im Anschluss auch dort eine Festanstellung bekommen. Bei all den Stellvertretungen habe ich auch jeweils eine super SHP gehabt und der Beruf der SHP hat mich immer mehr interessiert. Letzten Herbst durfte ich dann auch das Studium zur SHP beginnen. Um meinen beruflichen Horizont erweitern zu können, freue ich mich, dass ich ab dem Schuljahr 23/24 in Bonaduz Laura Pianezze im Kindergarten Guggli als SHP unterstützen darf.

■ Daniela Gartmann

Geschätzte Leserinnen und Leser

Mein Name ist **Gian Luca Kurath**. Ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meinem Vater, meiner Frau, 2 Katzen und einer Schildkröte, und wenn alles gut geht, in 7 Monaten mit meiner Tochter oder meinem Sohn (Mal schauen, was es wird), in Chur. Ab August darf ich die 1./2. Kombiklasse in Bonaduz übernehmen, worauf ich mich bereits jetzt schon sehr freue.

«Ich habe eine Lehre als Lastwagenführer absolviert».

Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich eine Lehre als Lastwagenführer absolviert und danach als Lastwagenchauffeur gearbeitet. Nachdem

ich einige Jahre in der Logistik tätig war, entschied ich mich, meinen Kindheitstraum wahrzumachen und startete das Studium als Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur, welches ich im Juli abschliessen werde.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, sei es bei einem Spaziergang im Wald, beim Wandern oder bei der Arbeit in meinem Garten.

Ich freue mich sehr, bald ein Teil des Lehrerteams in Bonaduz zu sein und vieles mit der 1./2. Kombiklasse zu erleben.

■ Gian Luca Kurath



Schule



Mein Name ist **Tamara Lys** und ich werde 34 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Sargs und nun wohnhaft in der Churer Altstadt.

Nach meiner Ausbildung zur Fachfrau Betreuung studierte ich Sozialpädagogik. Beruflich durfte ich schon viele Erfahrungen in diversen Bereichen machen. Ich habe mehrere Jahre Berufserfahrung mit Kindern und Jugendlichen. Weiter begleitete ich erwachsene Menschen mit einer körperlichen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigung. Auch durfte ich eine Familie im Alltag unterstützen. Weiter war ich als Teamleitung in einem Internat für verhaltensauffällige Jugendliche tätig. Zuletzt arbeitete ich für über drei Jahre bei der Schulsozialarbeit in Chur.

«Ich mag es humorvoll, respektvoll und herzlich.»

In der Freizeit meditiere ich gerne oder gehe mit meinem Partner und meinem «Gottahund» wandern. Ich mag es humorvoll, respektvoll und herzlich.

Von der Individualität des Menschen, insbesondere der Entfaltung von Kindern, bin ich fasziniert. Ich freue mich ab August den Aufbau der Schulsozialarbeit aktiv mitzugestalten.

Gerne stehe ich Ihnen im Rahmen der Schulsozialarbeit an der Schule Bonaduz zur Verfügung. Ich freue mich Sie bei Gelegenheit persönlich kennenzulernen.

■ Tamara Lys

Liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist **Olivia Heinrich**. Ich bin 25 Jahre alt und wohne seit Oktober 2021 mit meinem Mann in Domat/Ems. Ursprünglich aus dem Aargau stammend habe ich dort meine schulische Laufbahn absolviert. Die Pädagogische Hochschule FHNW habe ich im Januar 2022 abgeschlossen, arbeitete seither erst als Stellvertretung an verschiedenen Schulstufen und bin aktuell bis im Sommer als Klassenlehrerin einer ersten Sek (7. Klasse) auf dem Mutschellen im Aargau tätig. Ab August 2023 übernehme ich eine fünfte Klasse an der Primarschule Bonaduz, worauf ich mich von ganzem Herzen freue.

«Ich lese, tanze und musiziere gerne.»



Kurz zu mir: Seit ich klein war, reisten meine Familie und ich oft mit dem Camper in der Schweiz und Italien umher. Bereits in frühem Alter wurde meine Reiselust geweckt, weshalb es zu meinen Hobbys zählt, neue Orte auszukundschaften und neue Sprachen zu lernen. Weiter mag ich es, in meiner Freizeit Gerichte aus aller Welt zu kochen, zu lesen, zu tanzen und zu musizieren.

Im Jahr 2017 absolvierte ich einen fünfmonatigen Sprachaufenthalt in Vancouver Kanada, um dort mein Englischdiplom zu erwerben. An der Sprachschule lernte ich meinen aus Mexiko stammenden Mann kennen, welcher als Chemieingenieur seit Mai 2021 bei der EMS-Chemie arbeitet.

Ich freue mich sehr, Bonaduz bald besser kennenzulernen und bin gespannt und voller Vorfreude auf meine neue Klasse. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine schöne Sommerzeit.

■ Olivia Heinrich

Liebe Griffel-Leserinnen und Griffel-Leser

Mein Name ist **Manuel Mark**, ich bin 36 Jahre alt und in Rhäzüns aufgewachsen. Im letzten Sommer habe ich meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur abgeschlossen. Bis Ende dieses Schuljahres arbeite ich noch an der zweisprachigen Schule für Italienisch und Deutsch in einer 1. und einer 3. Klasse im Schulhaus Rheinau in Chur.

Bevor ich mich dem Lehrerberuf annäherte, arbeitete ich rund 12 Jahre im kaufmännischen Bereich. Ich realisierte, dass mir die Arbeit mit den Kindern sehr viel Freude bereitet und dadurch viel Kreativität gefragt ist.

«Ich mag es, mich musikalisch auszudrücken und an der frischen Luft neue Energie zu tanken.»



Neben dem Unterrichten in der Primarschule bin ich noch als Musiklehrer für Schwyzerörgeli an den Musikschulen Imboden und Prättigau tätig. Auch in meiner Freizeit bin ich mit meinem Instrument oft musikalisch unterwegs. Mit meinen zwei Bands spiele ich Schweizer Volksmusik und bin an ganz unterschiedlichen Anlässen anzutreffen. Gerne bewege ich mich aber auch in der freien Natur und schalte gerne auf unserem Maiensäss in Feldis ab. Ich freue mich sehr, in der 1. und der 2. Klasse die Mutterschaftsstellvertretungen für Anne-Sophie Bork und Martina Valsecchi übernehmen zu dürfen und die Kinder auf ihrem Schulweg entsprechend begleiten zu dürfen.

■ Manuel Mark

Liebe Griffel-Leserinnen und -Leser

Mein Name ist **Silvia Gilgen** und ich werde im nächsten Schuljahr unter anderem Englisch und Italienisch unterrichten. Ich bin in Bonaduz aufgewachsen, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Meine Oberstufenlehrausbildung habe ich 2007 in St. Gallen abgeschlossen. Danach habe ich an der Oberstufe in Rhäzüns (später dann in Bonaduz) und an weiteren Schulen unterrichtet.

Ich entdecke immer gerne Neues und liebe es, draussen unterwegs zu sein – sei dies auf dem Velo oder auf Bergtouren, und am aller-

«Ich entdecke immer gerne Neues».

liebsten mit dem Zelt und zusammen mit meiner Familie. Im Winter habe ich gerne Langlauf- oder Tourenskis an den Füssen.



Meine grösste Leidenschaft galt schon immer Sprachen und fremden Ländern. Ich lernte Englisch in Neuseeland und studierte später je ein Semester in Sardinien (Geographie und Italienisch) und in Colorado (Englisch und Umweltwissenschaften). Sieben Jahre lebte ich im Engadin und anfangs 2018 zog ich mit meiner Familie nach Nordnorwegen, wo ich an einem Sportgymnasium Deutsch und Englisch unterrichtete. Vor drei Jahren kamen wir in die Schweiz und nach Bonaduz zurück – mit dabei viele Erfahrungen und neu gewonnene Perspektiven. Während meinen Abenteuern waren immer die Begegnungen mit den Menschen das, was die Erinnerungen unvergesslich machten. Nun freue ich mich auf viele neue (und einige altbekannte) Gesichter und bin gespannt, welche Abenteuer ich im Schulalltag mit meinen Schülerinnen und Schülern erleben werde.

■ Silvia Gilgen



Mein Name ist **Patrick Nyfeler** und ich freue mich sehr, nach den Sommerferien am OSBR zu unterrichten und als Klassenlehrer einer 1. Oberstufenklasse die Jugendlichen kennenzulernen und zu begleiten.

Ich wurde 1979 in Basel geboren, lebte in Schaffhausen und absolvierte die Pädagogische Hochschule in Zürich. Zwischenzeitlich arbeitete ich eine Wintersaison im Wallis als Snowboardlehrer und reiste anschliessend an verschiedenste Windsurforte, wo ich in Hotels für Jugendliche Ferienprogramme zusammensetzte und in der freien Zeit surfen gehen konnte.

Aufgrund meiner Leidenschaft fürs Snowboarden, wanderte ich 2005 auf die Lenzerheide aus, wo ich meine erste Stelle als Oberstufenlehrperson antrat. Mittlerweile bin ich 17 Jahre auf der Lenzerheide als Oberstufenlehrer tätig gewesen, habe mich verliebt, verlobt, verheiratet und wohne mit meinen beiden Töchtern Nayla (11) und Melya (9) und meiner Frau Ilaria in Domat/Ems.

«Ich verbringe gerne Zeit mit der Familie und in der Natur».

Nach wie vor teile ich sehr gerne mein Wissen und meine Erfahrungen in den Fächern Deutsch, Englisch, Sport und Bildnerisches Gestalten, welche mir selbst viel Freude bereiten, mit den Jugendlichen. Motivierendes Lernen in einer respektvollen Atmosphäre, in welcher sich die Lernenden und die Lehrperson wohl fühlen und in welcher auch etwas Platz für Humor sein darf, ist für mich wichtig im Unterricht.

Nebst dem Unterrichten arbeite ich seit 2013 in der Aufnahmeprüfungsgruppe Deutsch für den Eintritt ins 3. Gymnasium Graubünden mit.

Zudem bin ich noch als Künstler tätig, indem ich Bilder erschaffe auf Leinwand oder direkt an Gebäuden mit Spraydosen.

Kreative Ideen zu realisieren und somit etwas Neues gestalten zu können, befriedigt mich ebenso, wie Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen und draussen in der Natur zu sein.

■ Patrick Nyfeler



Mein Name ist **Stephanie Lounis**, ich bin 44 Jahre alt und unterrichte ab nächstem Schuljahr das Freifach Französisch an der Oberstufe in Bonaduz. Ich bin ausgebildete Primarlehrerin mit mehrjähriger Berufserfahrung auf allen Schulstufen und Fächern. Wohnhaft bin ich in Trin.

Zusammen mit meinem französischsprachigen Mann erziehen wir unsere 4 Kinder bilingue; Deutsch/Französisch. Ich arbeite teilzeit als Snowboardinstructorin und Gruppenkursleiterin in der Freestyleacademy Laax. Snowboarden ist zugleich auch meine grösste Leidenschaft. Ausserdem praktiziere ich Yoga und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie.

Chaque moment est un commencement.

Albert Camus

Ich freue mich sehr auf die Französischlektionen mit meinen Schülerinnen und Schülern in Bonaduz.

■ Stephanie Lounis

Musical «Alltagsschichta und as Gheimnis»

4.

Zum Abschluss des Schuljahres und ihrer gemeinsamen Zeit wagten sich die zwei vierten Klassen von Frau Epli und Herr Tscholl noch an ein ganz besonderes Projekt. Sie führten gemeinsam das Musical «Alltagsschichta und as Gheimnis» auf! Das Liedgut ist von den Singvögeln. Herr Tscholl schrieb dazu eine Geschichte. Natürlich hat er Sandro Dietrich von den Singvögeln vorerst um Erlaubnis gefragt.

Bereits anfangs Schuljahr wurde fleissig an den Liedern geübt. Bis so viele Strophen auswendig sitzen, dauert es eben!

Im April wurden dann die Rollen verteilt und da begann die Vorfreude so richtig! In Projekttagen konnten sich die zwei Klassen ganz dem Singen und Schauspielen widmen.

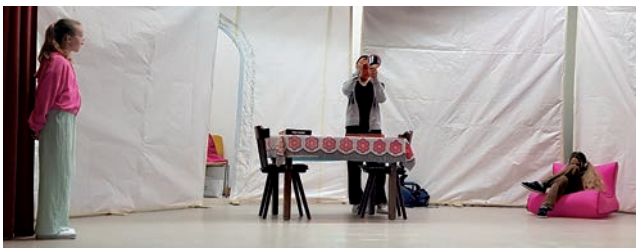
Die Kinder waren während den intensiven Projekttagen sehr motiviert. Es wurden Kostüme ausprobiert und ausgetauscht, Kulissen gebaut und gemalt, mit dem Licht getüftelt, Texte geübt und am ausdrucksvollen Schauspiel geschliffen.

Am 25. Mai war es dann soweit. Der Vorhang konnte fürs Publikum geöffnet werden. Dank dem tollen Einsatz aller Beteiligten waren die Aufführungen ein voller Erfolg. Das zahlreiche Publikum erfreute sich an vielen lustigen und eindrücklichen Szenen, an einem tollen Bühnenbild und an den peppigen Ohrwürmern der Lieder.

In der darauffolgenden Woche wurden die Rollen gewechselt. Die 4.Kl. A übernahm dann den Gesang und die 4.Kl. B das Theaterspielen. So hatten wir am 5. Juni wieder einen tollen Auftritt vor Publikum.

Wir danken allen Kindern ganz herzlich für ihren tollen Einsatz. Wir sind sicher, dass die zwei Klassen durch dieses Projekt mehr zusammengeschweisst wurden und freuen uns auf die noch verbleibenden gemeinsamen Wochen.

■ Patricia Epli, Reto Tscholl



Lernen durch Erleben im Unterwegs sein

Seit den Sommerferien wandern wir zusammen in Etappen dem Hinterrhein entlang. Gemeinsam unterwegs sein bietet viele Lern- und Übungsfelder. Diese Herausforderungen gehen wir an und meistern sie gemeinsam. Ein Bericht über unsere Etappen.



1. Etappen: Bonaduz-Rothenbrunnen, Rothenbrunnen-Thusis (Sommer)

In der ersten Schulwoche ging es los. Mit gepacktem Rucksack, guten Schuhen und dem nötigen Material wanderten wir von Bonaduz nach Rothenbrunnen. An bekannten Stellen vorbei ging es zügig vorwärts in unbekanntes Terrain. Der Hinterrhein als Leitlinie und Orientierung führte uns zum ersten Ziel Rothenbrunnen. Am Mittag ging es mit dem Zug zurück nach Bonaduz.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Zug bis Rothenbrunnen. Dem Burgenweg entlang ging es zum Canovasee. Wer wollte, konnte vorher noch einen Abstecher zur Burg Oberjuvalt machen. Am Canovasee verbrachten wir den Mittag. Einige wagten sogar eine Abkühlung im See. Zum Mittagessen wurde ein leckeres Buffet erstellt. Nach dem Essen ging es weiter und es kam schlechtes Wetter auf. Leicht nass erreichten wir unser Etappenziel Thusis. Von dort nahmen wir den Zug zurück nach Bonaduz.

Themen der ersten Tage:

Gemeinsam unterwegs sein, Kartenkunde, Abmachungen und Regeln

«Ich finde es wichtig, dass man niemanden ausschliesst und zusammenhält.» *Linn Camenisch*

«Das Buffet war sehr lecker und cool.» *Rylee Mark*

«Mir ist wichtig, dass man schnell da ist, wenn man gerufen wird.» *Nora-Linn Herger*

2. Etappen: Thusis-Rongellen, Zillis-Rongellen (Herbst)

Mitte November nahmen wir die zweite Etappe in Angriff. Ab Thusis führte der Weg steil hinauf bis unterhalb der Burg Hohen Rätien. Nach einer wohlverdienten Pause und ein paar Ausführungen über die Burg und die Region ging es weiter. Der Weg führte uns oberhalb der Viamala Schlucht entlang. Den teilweise sehr schmalen Weg in schwindelerregender Höhe über der Schlucht, meisterten wir in Einer-Kolonnen bis zum Mittagstisch. Die 5. Klasse bereitete als Mittagessen belegte Brötchen vor. Die 6. Klasse lernte, wie man ein Biwak erstellt. Nach dem Mittag ging es über den imposanten Traversinersteg bis Rongellen. Eine Extrafahrt nahm uns zurück nach Thusis und dann mit dem Zug bis Bonaduz.

Am nächsten Tag ging es mit ÖV bis Zillis und wir wanderten diese Etappe in die Gegenrichtung. Die Viamala Schlucht machte uns wirklich Eindruck. Unser Mittagstisch war in nächster Nähe des Rheins. Die 5. Klasse war wieder für das Mittagessen verantwortlich. Holz holen, Feuer machen, Wasser aus dem Rhein filtern, Rezept lesen, Zutaten schneiden und abmessen, im grossen, heissen Topf rühren. Beim Kochen über dem Feuer waren alle gefordert! Die Kinder der 6. Klasse erstellten währenddessen selbständig ihr eigenes Biwak. Der Reis mit Currysauce war ein Hit und alle wurden satt.

Nach dem Mittag ging es auf direktem Weg zu Fuss bis nach Thusis. Wir mussten uns sputen, um den Zug nach Bonaduz zu erwischen.

Themen dieser Tage:

Wie kommen wir gemeinsam ans Ziel, auf Stärken zurückgreifen können, Biwak erstellen.

«Ich kann für gute Stimmung sorgen.» *Mauro Caviezel*

«Wenn ich Spass habe, geht es besser.» *Jaron Blumenthal*

«Man muss zusammenhalten und auf andere Acht geben.» *Felisia Palmy*





3. Etappe: Zillis-Andeer, Splügen (Winter)

Die Winteretappe stand vor der Tür. Ende Februar hatte es leider noch immer fast keinen Schnee und deswegen konnten wir von Zillis bis Andeer ohne Hindernisse den Wanderweg nutzen. Wir waren alle viel zu warm angezogen und einzelne Schüler wanderten sogar einen Teil der Strecke nur in ihrer Thermo- unterwäsche. Dieses Mal war die 6. Klasse für das Mittagessen verantwortlich. Über dem Feuer kochten sie uns einen leckeren Gnocchi-Eintopf.

Die 5. Klasse wurde ins Biwakbauen eingeführt. Nach dem Mittag wanderten wir weiter bis Andeer, von wo wir mit Bus und Zug wieder nach Bonaduz zurückfuhren.

Von Andeer würde es nun durch die Rofflaschlucht bis Sufers weitergehen. Weil diese Strecke im Winter zu gefährlich ist, übersprangen wir dieses Teilstück und fuhren am nächsten Tag mit dem Postauto bis Splügen. In Splügen hatte es zum Glück etwas mehr Schnee und deswegen übten wir uns im Schneeschuhlaufen. Für viele Schülerinnen und Schüler war es das erste Mal. Es war eine grössere Herausforderung, aber bald hatten wir den Dreh raus und bald stampften alle gemütlich über die Schnee- und Grasfelder.

Wieder kochte die 6. Klasse. Die Kinder der 5. Klasse durften sich währenddessen nochmals im Biwakerstellen üben. Die Vorstellung, in der nächsten Etappe in ihrem eigenen Biwak zu übernachten, machte einigen Kindern ein mulmiges Gefühl. Diese Gedanken waren aber schnell verschwunden, als zum Mittagessen gerufen wurde. Der Safranrisotto schmeckte uns allen sehr gut. Die Schneeschuhe säuberten wir im Rhein und ohne Schneeschuhe ging es zurück zur Haltestelle Splügen. Bus und Zug brachten uns wieder nach Bonaduz.

Themen dieser Tage:

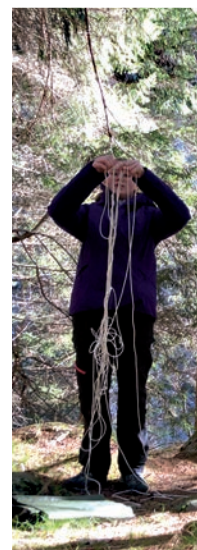
Herausforderungen annehmen und damit konstruktiv umgehen

«Ich war herausgefordert beim Schneeschuhlaufen, aber bin vorsichtig gelaufen.» *Alessia Pinchera*

«Wenn ich nicht mehr mag, dann motiviere ich mich.» *Fabian Sievi*

«Ich ignoriere Personen, wenn sie mich stören.» *Elin Breitenmoser*

«Bei schwierigen Entscheidungen versuche ich die Vor- und Nachteile abzuwägen.» *Elia Berni*



4. Etappe: Splügen bis Hinterrhein mit Übernachtung im eigenen Biwak

Bald ist es so weit. Alles Training und das Gelernte können wir in der Schlussetappe anwenden und umsetzen. Ich freue mich besonders auf dieses letzte Stück.



Abschlussworte und Dank

Ich blicke auf 10 Jahre Schule Bonaduz zurück, in der ich jeweils die 5. und 6. Klassenstufe unterrichten durfte. Ich habe mit meinen Klassen sehr gerne Projekte durchgeführt und auch Neues ausprobiert. Die Zusatzausbildung im Bereich Erlebnispädagogik, die ich während meiner Tätigkeit an der Schule Bonaduz machen durfte, hat mir weiter die Augen geöffnet und mich motiviert, um den Naturraum vermehrt als schulischen Lernort zu nutzen. Immer wieder hat es mich begeistert zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler herausfordernde Situationen meistern konnten und Erfolgserlebnisse hatten. Die gute Zusammenarbeit und Unterstützung von Anita Scarpatetti habe ich sehr geschätzt.

Der Zeitpunkt ist gekommen, dass ich in meiner Lehrtätigkeit einen Unterbruch machen möchte. Diesen Unterbruch sehe ich als eine grosse Chance, um mich weiterzuentwickeln und auch nochmals grundsätzliche Fragen über meine berufliche Zukunft zu stellen. Dazu haben sich meine Frau und ich entschieden, unsere Jobs zu kündigen und ein Jahr lang in Afrika in einem Hilfsprojekt mitzuarbeiten. Wir freuen uns auf dieses Abenteuer.

Ich bin dankbar, dass ich an der Schule Bonaduz arbeiten durfte mit einem super Lehrpersonenteam. Die Schulleitung und aktuell Carlo Stecher haben mich immer unterstützt und auch der Schulrat stand hinter meiner Weiterbildung und den Projekten. Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich wünsche allen einen mutigen, hoffnungsvollen Blick in die Zukunft und alles Gute.



■ *Daniel Naujoks, Klassenlehrperson*

Schule

Verabschiedungen



Auf Ende des laufenden Schuljahres 2022/23 verlassen **Giulia Fasser** (Neuanstellung in Chur), **Daniel Naujoks**, Klassenlehrer 5./6. Klassen (Mitarbeit Hilfsprojekt in Afrika), **Olivia Fischer**, Fachlehrerin am OSBR (Studium im Ausland), **Riccarda Lemmer**, TTG-Fachlehrerin am OSBR (Wechsel nach Chur), **Margritta Juon**, Schulische Heilpädagogin (Pensionierung nach 18 Jahren am OSBR), **Ivette Blumenthal**, Klassenlehrerin (Pensionierung nach 23 Jahren am OSBR) und **Marina Cavelti**, Schulleiterin OSBR (Wechsel nach Disentis), unser Team.

Wir danken euch ganz herzlich für den geleisteten Einsatz an unserer Schule und wünschen euch für alle weiteren beruflichen und privaten Tätigkeiten viel Erfolg, Freude und Gesundheit. Wir vermissen euch.

Herzlichen Dank.

■ *Schulrat, Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen*

Die diesjährigen Projekttag vor Auffahrt standen ganz im Zeichen der Elektrizität. Alle Kinder der vier Klassen wurden in vier Gruppen eingeteilt und hatten jeweils einen halben Tag Zeit, um sich intensiv mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinanderzusetzen.

Am Dienstag besuchten alle Gruppen die Rhienenergie, unser regionales Energieversorgungsunternehmen. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, die Erzeugung von Strom durch die Photovoltaikanlage der Firma Stiefenhofer hautnah zu erleben. Sie erhielten eine Führung im Unterwerk und konnten die Anlagen zur Verteilung der Elektrizität sehen. Ein Lehrling im zweiten Lehrjahr beantwortete die Fragen der Kinder und hat vielleicht bei einigen Kindern Interesse am Beruf des Netzelektrikers geweckt.

Elektro-Magnete

1820 entdeckte der Wissenschaftler Christian Orsted, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Elektrizität und Magnetismus. In einem kleinen Experiment konnten wir mittels eines Kompasses und eines Kabels, durch welches elektrischer Strom floss, diese Entdeckung wiederholen. Mit diesem Grundwissen bauten die Schüler und Schülerinnen kleine Elektromagnete und untersuchten die magnetische Wirkung und Ausrichtung der Magnetfelder.

Schaltungen

Der Halbtag bei Herr Gilgen startete mit einer kurzen Einführung zu den elektrischen Schaltungen. Die Grundlagen des Stromkreises, die verschiedenen Bauteile und der Kurzschluss standen dabei im Mittelpunkt. Anschliessend konnten die Zweiergruppen verschiedene Schaltungen aufbauen und sich überlegen, wo die Elektronen durchwandern. Zudem konnten die Kinder defekte alte Taschenlampen reparieren.

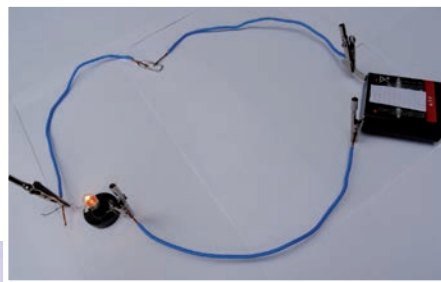
Dreh zum Strom

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten bei Herrn Naujoks in 2er-Gruppen. Nach Anleitung wurde fleissig gearbeitet und einander geholfen. Es entstanden Kurbel-Kraftwerke, die als Taschenlampen dienten. Mit dem Kurbelkraftwerk wurde in anderen Gruppen eine Soundmaschine angetrieben und es entstand ein Wirbel im Glas.

Leiter und Nichtleiter

An diesem Halbtage bei Frau Kradolfer durften die Schülerinnen und Schüler einiges über die Leitfähigkeit von verschiedenen Stoffen lernen. Mit einem ganz kurzen Theorie-Input starteten wir. Danach konnte die Leitfähigkeit verschiedener Gegenstände an fünf Posten getestet werden. Auch eigene Gegenstände und Naturmaterialien wurden untersucht. Zum Schluss wurde erkannt, dass metallische Gegenstände den Strom sehr gut leiten und Plastik nicht leitet. Auch Blätter, Äste und Steine gehören zu den Nichtleitern, welche man auch Isolatoren nennt. Insgesamt waren die Projekttag mit den klassen-durchmischten Gruppen ein voller Erfolg. Die Kinder konnten sich austauschen, gemeinsam forschen, lernten Kinder anderer Klassen besser kennen und frischten ihr Wissen zum Thema Elektrizität auf. Einige Kinder konnten wir für das Thema begeistern und vielleicht interessiert sich schon bald ein Kind für den Beruf des Elektroinstallateurs oder Netzelektrikers.

■ Franz Gilgen



3. Oberstufe IB

Und schon wieder ist es soweit! Ein weiterer Jahrgang wird flügge und hat die obligatorische Schulzeit abgeschlossen.

Die Klasse wird mir fehlen! Einiges durften wir zusammen erleben... Noch in der 1. Oberstufe durfte sich die Klasse mit dem Bike zur Versamer Aussichtsplattform hochquä...- also strampeln. Aber voller Stolz, konnten die Schüler/innen schliesslich die imposante Rheinschlucht bestaunen. Da war auch noch der coupierte 800-Meter Lauf, Rodeln in Pradaschier, das Krafttraining bei Fitness Bieler, die zahlreichen Spielstunden, Eislaufen, Fernsportunterricht, die endlosen Trainingsstunden für die Schulsportprüfung, Speerwurf, Tennis, ein 9-Kilometer-Winterspaziergang, Unihockeynacht- und Unihockeyturnier und, und, und...! Natürlich könnte ich die Aufzählung noch endlos weiterführen.

Ebenso unvergesslich die sportliche Projektwoche mit Klettern, Wandern, Tennis spielen, Schwimmen und

einer Übernachtung in der SAC-Hütte.

Ich wünsche mir, dass die Jugendlichen diese Erfahrungen mit in «die grosse Welt» nehmen können.

Freude pur oder kontrollierte/unkontrollierte Emotionen, durchbeissen, Umgang mit Verletzungen, Sieg und Niederlage, das Kennenlernen vom eigenen Körper und seinen Grenzen. Ich bin überzeugt, dass unendlich viele Komponenten des SPORTS, eine wichtige und fördernde Lebensschulung sind.

In diesem Sinne wünsche ich der AK 23, auch von ganzem Herzen der Klasse PB, die ich leider nur ein Jahr geniessen konnte - alles Gute für die Zukunft - Zufriedenheit, Erfolg und vor allem Freude und Leidenschaft!

Sportliche & herzliche Grüsse

■ *Marina Felix, Sport OSBR*



Orientierungslauf OSBR 2023

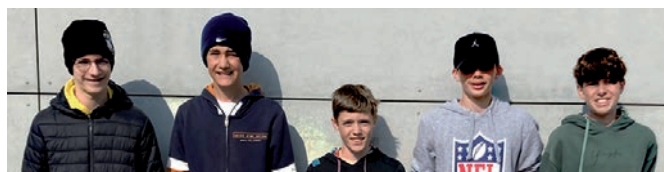
Am Mittwoch, 17. Mai 2023 hat der OL 2023 stattgefunden. In diesem Jahr lief jede Stufe auf einem anderen Parcours, somit konnten wir in jedem Jahrgang eine Rangliste erstellen.

Nicht nur das Kartenlesen und die Ausdauer prägen diesen schönen und interessanten Sportanlass. Sondern einfach das Geniessen der herrlichen Umgebung rund um die zwei bekannten Hügel (Bot Danisch und Bot Tschavir).

Bei optimalen Bedingungen waren folgende Gruppierungen ganz vorne in der Rangliste. Aber das Wichtigste für alle Beteiligten war die Fairness und der Einsatz aller Schülerinnen und Schüler.

1. OS Knaben

1. Rang: Die OL Maschinen (Fabian Camenisch, Dario Attenhofer)
2. Rang: Die Orientierungslosen (Cedric Vieli, Fabrice Thoma, Raphael Schmit)



1. OS Mädchen

1. Rang: Wir lieben Kaktus (Kaltrina Halimi, Laura Gerber, Lerdiana Shala)
2. Rang: Die fantastischen 2 (Malenka Henny, Nina Müller)



2. OS Knaben

1. Rang: Die wilden Veganer (Livio Felix, Fabio Mengelt)
2. Rang: Fast and Furious (Alessio Vieli, Tobias Frasnelli)



2. OS Mädchen

1. Rang: Triple Dibble (Sarina Brasser, Elena Grand)
2. Rang: LaMi (Laila Paganini, Michelle Enzler)



3. OS Knaben

1. Rang: Die Seitenstecher (Marius Buchli, Mattia Uetz, Laurin Stadler)
2. Rang: Diego Marad^ner (Moreno Maag, Dario Krättli, Dea Grischott)



3. OS Mädchen

1. Rang: Punkt. (Elena Trejo, Joyce Caminada, Sinia Bargetzi)
2. Rang: Anonym (Lara Morf, Alina Kämpfer, Moazma Gill)



Der Kindibesuch

3. B

Am Mittwoch, 12. April 2023 waren wir, die Klasse 3B mit Frau Maag, im Kindergarten Zilip. Wir Schüler haben in den 1,5 Stunden den Kindergärtlern in Gruppen vorgelesen, dann auch gebastelt, gespielt und gezeichnet. Die Kindergärtler hatten viel Spass und haben sich riesig gefreut und wir auch! Am Schluss durften alle etwas Selbstgebasteltes oder -gemaltes mit nach Hause nehmen.

Wir Schüler freuen uns schon aufs nächste Mal, denn fast einstimmig haben wir uns entschlossen, wieder in einen Kindergarten vorlesen zu gehen.

■ *Martin und Cuno*



Vertiefungsarbeit 3. OS

Auch dieses Jahr haben unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler der 3. Oberstufe interessante und sehenswerte Abschlussarbeiten selbständig im Rahmen der Vertiefungsarbeit geplant und umgesetzt.

Unter folgendem **Link** bzw. **QR-Code** finden Sie die Präsentationen der Arbeiten in einem Kurzvideo. Lassen Sie sich überraschen.



OSBR

<https://osbr.schulen-br.ch/vertiefungsarbeiten-202223/>

Griffel

23

Schule

Schulergänzende Tagesstruktur

**Anmeldungen Schuljahr 2023/24** <https://bonaduz.ch/bildung/kinderbetreuung>

Seit dem 16. Mai 2023 nehmen wir die Anmeldungen für das neue Schuljahr 2023/24 entgegen. Gerne machen wir euch noch auf einige Punkte aufmerksam. Der Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2023 (letzter Schultag des SJ 22/23). Bis dahin nehmen wir eure Anmeldungen gerne entgegen. Nach diesem Datum können wir keinen Platz mehr in der Tagesstruktur garantieren. Ausserdem ist die Anmeldung erst nach dem Einreichen des ausgefüllten und unterschriebenen Vertrags gültig.

Wir wünschen allen einen guten Endspurt und schöne Sommerferien!

■ *Raquel Jud, Leiterin Schulergänzende Tagesstruktur Bona-*

3.B

Kinder für Kinder - Kunstausstellung der 3. B

Die Klasse 3B führt am **Freitag, 23. Juni 2023** selbständig eine Kunstausstellung durch. Der Anlass findet zwischen **13.30 Uhr und 16.00 Uhr** in der **alten Turnhalle** in Bonaduz statt. Die Ausstellung wird umrahmt von Musik und einer kleinen Kaffeestube.

Die Hälfte der Einnahmen des Nachmittags kommt der Kinderklinik Chur zugute.

Auf Ihren Besuch freut sich die 3. Klasse B.

**Schule**

Agenda 2023

| | |
|----------------------|--|
| 14. August | 1. Schultag: Primarschule, Schulbeginn 08.20 Uhr in der Kirche OSBR, Besammlung im Klassenzimmer um 07.15 Uhr |
| 15. August 2023 | Mariä Himmelfahrt, schulfrei |
| 29. August 2023 | Elternabend Übertrittsverfahren, 5. Klassen |
| 07. September 2023 | Elternabend 1. Oberstufe |
| 09.-20. Oktober 2023 | Herbstferien |
| 01. November 2023 | Allerheiligen, schulfrei |

BONADUZ
RHÄZÜNS
DIE SCHULEN

**Schule**

Kontakte

| | | |
|--|--------------------------------|--------------------|
| Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR | Marcel Bieler | bildung@bonaduz.ch |
| Schulleitung Primarschule und Kindergarten | Carlo Stecher | 081 660 33 03 |
| Schulleitung OSBR, Marina Cavelti | ab 1. August 23, Andrea Vetsch | 081 660 33 02 |
| Schulsekretariat | Sara Caluori/Pierina Seglias | 081 630 27 61 |